Vor einer interessanten Zürcher Herbstschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **62 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-105557

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Genossenschaftschronik

Die *Baugenossenschaft der Strassenbahner Zürich* (Präsident H.R. Hürlimann) feiert ihr 60jähriges Bestehen. Wir gratulieren!

Schon vor einigen Monaten ist Armin Bolliger als Verwalter der *Baugenossenschaft Brunnenhof Zürich* in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist Bruno Hafner.

Vor einigen Wochen ist auch *Ernst Müller,* der Geschäftsführer der *Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ),* in den «Ruhestand» getreten. Dies in Anführungszeichen, weil Ernst Müller weiterhin mit ungebrochenem Elan für die Genossenschaftsbewegung tätig ist, zum Beispiel als Präsident der Sektion Zürich SVW, als Geschäftsführer der Wohnüberbauung HB Südwest, als Mitglied des Zentralvorstandes SVW und als Koordinator der Grossüberbauung Grünau. In den knapp 8 Jahren seiner Tätigkeit als ABZ-Geschäftsführer wurden 336 Neuwohnungen erstellt und über 1100 Altwohnungen saniert.

Die diesjährige Generalversammlung der *Gemeinnützigen Baugenossenschaft Limmattal* versprach interessant zu werden. Es erschienen denn auch 428 Genossenschafterinnen und Genossenschafter, wovon 308 Stimmberechtigte. Dem Abbruch einer alten Liegenschaft und der Erstellung eines Neubaus auf dem gleichen Areal wurde nach teilweise hitziger Diskussion zugestimmt. Ein Kommentar dazu am Fuss dieser Spalte.

Die Generalversammlung der *Wohngenossenschaft Drei Linden* in Basel hat Felix Wieser zum neuen Präsidenten gewählt, da H.R. Meier in den Ruhestand getreten ist.

In einigen Tagen kann *Hans Ahl,* initiativer und langjähriger Präsident der *Familienheim-Genossenschaft Zürich,* einer der bedeutendsten Baugenossenschaften der Schweiz, seinen 65. Geburtstag feiern. Hans Ahl wirkt seit vielen Jahren auch als Mitglied des SVW-Zentralvorstandes und der Kommission «das wohnen». Wir gratulieren herzlich!

Kein Vertrauen in den Mieterverband Zürich

Funktionäre des Mieterverbandes Zürich «begutachten» neuerdings auch Bauvorhaben von Genossenschaften. Unter die Lupe genommen wurde ein Projekt der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Limmattal. «Vorstand und Verwaltung der GBL zeigten sich erfreulicherweise gesprächsbereit», hält der Sprecher des Mieterverbandes ausdrücklich fest. Sie gaben den Vertretern des Mieterverbandes sogar Einblick in ihre Unterlagen.

Bei der Beurteilung kamen die Leute des Mieterverbandes indes zu anderen Schlüssen als die Verantwortlichen der Genossenschaft. Darauf verfassten sie flugs ein Flugblatt mit der sehr allgemein begründeten, aber um so härter ausgesprochenen Empfehlung an die Genossenschaftsmitglieder, die Anträge des Vorstandes abzulehnen. Dieses Flugblatt liess der Mieterverband auf eigene Kosten in die Briefkästen der rund 1250 Genossenschaftswohnungen stekken.

Von Vertrauen der Genossenschaftsmitglieder in die anonym gebliebenen «Experten» des Mieterverbandes kann allerdings keine Rede sein. Die Generalversammlung stimmte vielmehr mit grosser Mehrheit den Plänen von Vorstand und Verwaltung zu.

Nachschrift: Den Geschäftsführer der oben genannten Baugenossenschaft hat der Zürcher Mieterverband vor einiger Zeit erfolglos aus der Schlichtungsstelle in Mietsachen herauszuprozessieren versucht. *fn.*

Vor einer interessanten Zürcher Herbstschau

Bereits zum 38. Mal öffnet am 24. September 1987 die Zürcher Herbstschau – die traditionelle «Züspa» – ihre Tore. Während 11 Tagen zeigen über 750 Aussteller in 13 Hallen eine Fülle von Neuheiten, vor allem auf den Gebieten *Haushalt, Wohnen und Sport.* Daneben wird der Besucher auch Sonderschauen und Attraktionen aller Art finden.

Die heranwachsende Jugend und ihre Betreuer können sich in der Sonderschau «Berufe an der Arbeit» wieder mit interessanten handwerklichen Berufen auseinandersetzen.

Im Sektor «Landwirtschaft» wird dieses Jahr die bäuerliche Kunst mit Holz und Textilien angesprochen, und an anderer Stelle wird man erfahren, dass Holz ein sehr vielseitiger Baustoff ist.

Fitness und Show werden den entsprechenden Pavillon zu einem Anziehungspunkt in der Zürcher Herbstschau machen. Neu wird dieses Jahr die Unicef vertreten sein.

Die Messe in den Züspa-Hallen in Zürich-Oerlikon dauert vom 24. September bis zum 4. Oktober.

Sektion Zürich SVW Herbstkurse 1987

1. Kursabend
Dienstag, 3. November 1987, 19.30 Uhr in der Aula des Schulzentrums KVZ, Limmatstrasse 310, 8005 Zürich:

Die Obliegenheiten von Mietern und Vermietern. Grundwissen für neue Vorstandsmitglieder und Verwaltungsangestellte.

Dr. Fritz Nigg, Zentralsekretär SVW; Oscar Clemenz, Geschäftsleiter ASIG

2. Kursabend
Dienstag, 17. November 1987, Zeit und Ort wie 1. Kurs:

Auswirkungen des neuen Eherechtes auf die Vermietungspraxis bei Wohnbaugenossenschaften; notwendige Anpassungen der Mietverträge und Statuten.

Frau Dr. Susy Moser, Rechtsanwältin; Dr. Benno Schnüriger, Finanzamt Zürich; Clemens Hug, Sekretär der Bildungskommission SVW.

Anmeldung, genaues Programm sowie Auskünfte durch:
Sektion Zürich SVW, c/o FGZ, Schweighofstrasse 193, 8045 Zürich, Tel. 01/462 27 33.

Auch Mitglieder anderer Sektionen sind freundlich eingeladen.

Auswirkungen des neuen Eherechtes auf die Vermietungspraxis

Ein Merkblatt des SVW im Hinblick auf die Anfang 1988 in Kraft tretenden Bestimmungen zum Schutz der ehelichen bzw. Familienwohnung. Es befasst sich mit der inskünftig erforderlichen Vermietungspraxis im allgemeinen und geht dazu speziell auf die Situation der Wohnbaugenossenschaften ein.

Umfang und Preis voraussichtlich acht Seiten, 8 Franken zuzüglich Versandspesen. Auslieferung ab September/Oktober 1987 (Bestell-Nr. 27) durch das Zentralsekretariat des SVW.